

braucher ab Gehöft dürfen folgende Preise nicht überschritten werden: Für das Liter Vollmilch in der ersten Zone 660 Mark, in der zweiten Zone 710 Mark; Mager- oder Buttermilch 330 und 355 Mark. Die Erzeuger-Höchstpreise für Lieferung an Viehweidläufer werden für das Pfund Butter auf 6700 Mark in der ersten Zone, auf 7150 Mark in der zweiten Zone festgesetzt; für Speisequark mit höchstens 75 Prozent Wassergehalt auf 730 bzw. 780 Mark; für Butter aus gewerblichen Molkereien auf 7830 bzw. 8370 Mark und für Speisequark auf 870 bzw. 930 Mark.

Der sächsische Landesverband „Gabelberger“ hielt vom 26. bis 28. Mai in Verbau seine 63. Hauptversammlung ab. Der Haushaltsplan für 1923 soll mit 4 643 000 Mk. balancieren. Doch ergab schon die Aussprache, daß wahrscheinlich mit einer höheren Summe gerechnet werden muß. Demzufolge wurde der Jahresbeitrag auf 50 Mk. pro Mitglied erhöht und die geschäftsleitende Stelle ermächtigt, falls die wirtschaftlichen Verhältnisse dazu zwingen, diesen Beitrag im Laufe des Jahres weiter zu erhöhen. Das Verbandsorgan bleibt vorläufig in der bisherigen Form weiter bestehen. Eine endgültige Lösung wird die Herbst-Vertreterversammlung beschließen. Zur Förderung und Verbreitung des Interesses an der Stenographie wird der sächsische Landesverband eine Reihe Lichtbildervorträge herausgeben. Durch freiwillige Spenden wurden für die Clemens-Ahnert-Stiftung 100 000 Mark aufgebracht, so daß sie mit ihrer Gesamtsumme von 400 000 Mark die größte Stiftung des Gabelberger-Bundes ist. Der Elbgau-Verband tritt mit drei selbständigen Gauverbänden auf. Herner soll beim Deutschen Bund beantragt werden, daß in die neuen Bundesstatuten die Bestimmung aufgenommen werden soll, daß der Bundesvorsitzende zur Behebung jeglicher Schwierigkeiten innerhalb der nächsten zehn Jahre befugt ist, Ausnahmen zuzulassen. Der jetzige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. (Regierungsrat Dr. Blauert, Regierungsrat Brause, Verwaltungsinspektor Döbelin-Dresden, Lehrer Arnold-Chemnitz, Geschäftsführer Heinz-Leipzig, Lehrer Ködel-Plauen, Kaufmann Herrlich-Dobin.) Dem Verband gehören zurzeit 401 Gabelbergerische Stenographenvereine mit über 35 000 Mitgliedern an. Die Gabelbergerische Stenographie ist in Sachsen so gut wie Einheitsstenographie. Nach der letzten vom Stenographischen Landesamt aufgenommenen Zählung bestanden am 31. März 1922 in Sachsen 476 (+ 4) Vereine mit 42 866 (+ 1271) stenographiefundigen Mitgliedern. In Vereins- und Privatkursen wurden unterrichtet 12 378 (+ 563) Personen, an Lehranstalten 41 145 (+ 3754) Schüler, zusammen 53 525 (+ 4317) unterrichtete. Schulen mit stenographischem Unterricht waren 891 (+ 10) vorhanden. Andere Stenographiesysteme kommen in Sachsen so gut wie gar nicht in Frage.

Postalisches. Gewöhnliche Pakete bis 10 Kilogramm und Päckchen nach Berncastel-Gues, Weuren (Kr. Trier), Kleinich (Kr. Berncastel), Hermesfeld (Bz. Trier) Hoxel (Sundrücken), Ndar, Rempsfeld (Kr. Berncastel), Lonacamp (Kr.

Berncastel), Malborn, Merscheid (Kr. Berncastel), Morsbach (Bz. Trier), Oberstein, Thalsang (Kr. Berncastel) und Eisenstein (Birkenfeld) werden bis auf weiteres wieder zur Beförderung angenommen. Dagegen werden wegen vorübergehender Sperre der Rheinbrücke in Ludwigshafen Pakete und Päckchen für die Pfalz nicht angenommen. — Vom 10. Juni ab können die Absender von Berncastel, Postpaketen und Postfrachtpaketen nach der Schweiz, die die Zollgebühren usw. für die Sendungen zu tragen wünschen, verlangen, daß ihnen diese Gebühren auf Postcheckkonten in der Schweiz zur Last geschrieben werden. Die Absender, die das Verfahren benutzen wollen, müssen sich in der Schweiz, sofern sie dort noch kein Postcheckkonto besitzen, ein solches eröffnen lassen. Erwünscht ist es, daß die Postcheckkonten, von denen die Beträge abgeschrieben werden sollen, beim Postcheckbüro in Basel unterhalten werden. Die Nutzer müssen dafür sorgen, daß zur Abschreibung der Beträge stets Deckung vorhanden ist. Wie die Sendungen zu bezeichnen und zu bezeichnen sind, ist bei den Postanstalten zu erfragen.

Schuldbuchforderungen der hiesigen Reichsanleihe. Durch eine Bekanntmachung vom 30. Mai 1923 hat der Reichsminister der Finanzen den Inhabern von Schuldbuchforderungen der hiesigen Reichsanleihe (Kriegsanleihe) die Auszahlung eines Barbeitrages von 260 % des Nennwertes ihrer Forderungen angeboten. Das Angebot erstreckt sich nur auf Forderungen, die über einen geringeren Betrag als 5000 Mark lauten, wobei jeder zu denselben Terminen verzinsliche Betrag für sich als eine Schuldbuchforderung anzusehen ist; wer also z. B. eine Gesamtforderung von 10 000 Mark hat, von denen 4000 Mark im Januar-Juli und 6000 Mark im April-Oktober zu verzinsen sind, erhält nur die im Januar-Juli verzinslichen 4000 Mark zu 260 % ausgezahlt, während die anderen 6000 Mark im Schuldbuch verbleiben und nur gegen Ausreichung von Schuldbuchforderungen gelöst werden können. Die Zahlung hat zur Folge, daß die Schuldbuchforderung erlischt, und der Gläubiger wegen seiner Rechte endgültig abgefunden ist. Zinsen werden auf die Forderung nicht mehr gezahlt, sie sind vielmehr durch die Zahlung der 260 % abgegolten.

Beginn der Pilgerzeit. Die feuchte Bitterung der letzten Wochen hat das Wachstum der Pilze außerordentlich begünstigt. Im Moritzburger Walde wurden bereits prächtige Birkenpilze und Reihhäuptchen gefunden, darunter ein Exemplar im Gewichte von 205 Gramm.

Von dem künftigen Preise für frische Kirichen vermag man sich ungefähr einen Begriff zu machen, wenn man hört, daß für die Verpachtung einer Kirichenplantage in Köstritz, die im vorigen Jahre bei gleichem Fruchtansatz 60 000 Mark ergab, auf ein Angebot von 20 Millionen Mark der Zuschlag erfolgt ist.

Schützt die brütenden Vögel. Jetzt scheint es angebracht, auf das Vogelschutzgesetz erneut hinzuweisen, das das Zer-

stören, Aufheben von Nestern und Brutstätten, Eierausnahme und Töten von Jungen streng verbietet. Mehr aber möchte noch hingewiesen sein auf Katzen und Hunde, die jetzt drauß herumlauern und den Vögeln wie auch dem jungen Wild nachstellen.

Freital. Am Sonntag nachmittag wurde der Kaufmann Kessler von hier, der in Begleitung seines Schwiegerjohns in seinem Phänomobil die Straße am Wilden Mann stabswärts fuhr, an einer Kurve von dem umstürzenden Wagen erdrückt.

Saxda. Wegen verführter Hinterziehung der Umsatzsteuer und Verletzung der Aufzeichnungspflicht wurde der Schuhmachermeister und Schuhwarenhändler Arnold hier mit 1 359 950 Mark Geldstrafe verurteilt.

Zittau. In dem katholischen Teil der südlichen Lausitz ist der Schulstreit ausgebrochen, und zwar in den Gemeinden Königshain, Ostritz, Ruhdorf, Grunau, Schönfeld, Blumental und Weissenbach. Die Eltern schicken ihre Kinder deswegen nicht mehr zur Schule, weil nach einer Verordnung des Bezirksschulamts das Gebot zu Beginn und zu Ende des Unterrichts weggelassen soll. Bis her waren in katholischen Minderheitschulen Gebetsübungen gestattet. Jetzt gibt das Kultusministerium diesem Begriff den Sinn, daß man unter katholische Minderheitschulen nur diejenigen zu verstehen habe, die an einem Orte gegenüber andern Schulgemeinden in der Minderheit sind. Das Ministerium befreit die Eltern mit Strafen von 10 000 bis 40 000 Mark, doch verharren diese auf ihrem Standpunkt.

Chemnitz. Am Sonnabend vormittag frühstückte mehrere Lehrlinge auf dem Dache einer Maschinenfabrik der Zwickauer Straße trotz des Verbots der Betriebsleitung. Da bei wolle der 15 Jahre alte Lehrling Paul Max Müller eine Kaffeekegel vom Dache herunterwerfen, stieß dabei an ein Brettel rücklings auf ein Oberlichtfenster und dann sieben Meter hoch herunter auf den Zementfußboden. Der Bedauernswerte erlitt einen Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Angesichts der Wohnungsnot hat sich die Reichsbank genötigt gesehen, zur Errichtung von Wohnungen für ihre zahlreichen Beamten Bauareale zu erwerben. Sie ist in den Besitz von drei Baustellen getreten und läßt darauf drei massige vierstöckige Wohnhäuser errichten.

Zwickau. Zwei Mitglieder des Zwickauer Erwerbslosenrates sind mit etwa eineinhalb Millionen Mark Geldern, die aus einer mit Genehmigung der Kreisoberhauptmannschaft innerhalb der Bürgerchaft vorgenommenen Sammlung für die Erwerbslosen herbeigekommen, durchgebrannt. Die unterschlagene Gelder haben die beiden für eigene Anschaffungen verbraucht. Sie sollen in Leipzig verhaftet worden sein.

Nochitz. Die alte Gasanstalt, die abgebrochen wird, hat eine auswärtige Firma für 30 Millionen Mark erworben. Das städtische Muldenbad in der Schloßhau wird in diesem Jahre der hohen Kosten halber nicht wieder aufgebaut. Es hat sich kein Pächter gefunden.

Ostern mittag 11 Uhr verschied an ihrem Geburtstage

Frl. Marie Fritzsche

im Alter von 71 Jahren.

Wilsdruff, am 6. Juni 1923.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des

Privatus Hermann Klunker

sagen wir nur hierdurch unsern innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Große, sowie Herrn Lehrer Krogg u. der Gemeinde Lämpersdorf.

Lämpersdorf u. Dresden, am Begräbnistage.
Familie Klunker.

Für die uns zu unserer Silber-Hochzeit dargebrachten Glückwünsche, Geschenke und alle anderen Ehrungen von nah und fern, sagen wir hierdurch unsern

herzlichsten Dank.

Grumbach, am 6. Juni 1923.

Mag Hedek u. Frau.

Für die uns zu unserer Verlobung so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten

danken wir aufs herzlichste.

Margarete Leuschner
Erich Dunger

Sachsorf Mai 1923 Dippoldiswalde

Lüchtiger Möbelvertreter sucht f. Sachsen u. Thür. eine leistungsfähige **Möbelfabrik** für **Küchen** und **Schlafzimmer**.
Gefl. Angebote unter **2369** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 2369

Liedertafel.

Freitag, 8. Juni, ab. 9 Uhr
Jahreshauptversammlung.
Wichtige Tagesordnung.
Lohse, Vors.

Selten schöner

Jagdhund

preiswert zu verkaufen.
Arthur Nische, 2369
Braunsdorf Nr. 32.

2 Pferde

mittelfähig, Größe 65, preiswert zu verkaufen. 2362
Mag Faber, Gauernitz.

Für den Nachweis von **gebrauchten**

Lokomobilen
Dampfkesseln
Dieselmotoren
Windturbinen
Sägereimaschinen
Textilmaschinen
Ziegeleimaschinen
Mühleneinrichtung
Feldbahngleis

zahlt hohe Provision
J. Carl Suhr, G. m. b. H.,
Hamburg 13, Prentzelstr. 6

1 Regendecke
verloren

auf dem Wege von Müllitz-Roitzschen-Tandensheim Sora nach Kleinschönberg. Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei **Willy Maune, Kleinschönberg.** 2370

Landgasthof mit etwas Landwirtschaft, 1/2 Stunde von Weissen, sucht jung. **Wirtschaftsmädchen** 2363

zur alleinig. Unterstützung der Hausfrau b. Familien-Anschluß. Selb. ist auch Gelegen. z. kochen, backen u. einkochen gebot. Angeb. erbeten Frau A. Seifert, Wintwitz bei Weissen.

Gesucht zum 1. Juli zuverlässige, kinderliebende

einfache Stütze

mit Familienanschluß zu gemeinsamer Arbeit mit der Hausfrau. 2368

Staatsanwalt Ehrenberg, Dresden, Bayreuther Str. 4.

Ordentliches, fleißiges **Mädchen,**

16-17 Jahre, für Landwirtschaft zum 15. Juni od. 1. Juli gesucht.

Kaufbach Nr. 14.

Einen wenig gebrauchten

Einspanner-Grasmäher

Marke Cornick, sehr günstig zu verkaufen
Döhnert, Grumbach.
Fernruf 497. 2371

Musikinstrumente

aller Art verkauft, kauft und tauscht Lorenz, Dresden-A., Büttchauerstraße 6.

Lindenschlößchen - Lichtspiele

Freitag den 8. Juni abends 8 Uhr

Der Gefangene v. Eric County

Kriminalistisches Schauspiel in 5 Akten mit **Olaf Föhn**

Schweizerverein „Einigkeit“

Wilsdruff und Umgegend.

Sonnabend den 9. Juni abends 7 Uhr

Groß. öffentlicher Sommerball

Achtung! Spotbillig

Ausverkauf in Sellen und Bürsten-Waren zum Einkaufspreis.

Paul Heinrich, Dresden, Str. 195.

Vogel & Wiesenfeld, Dresden - A.,

1 Treppe Liliengasse 7 1 Treppe

2 Minuten vom Postplatz

offrieren der werten Kundschaft trotz des hohen Dollarstandes nur

drei billige Tage

Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

Gestickte weiße Bettbezüge, Stangenleinen, Hemdentuche, Oxford, Zephir, Handtücher, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Blaudruck usw. 2368

Angezahlte Waren werd. zurückgelegt.

Die älteste Rossschlächterei

Sveizerwirtschaft und Pferdegeschäft im

Planenschen Grunde.

Inhaber: Kurt Siering

Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.

Fernruf Amt Deuben Nr. 151

kauf lauf. Schlachtpferde, allerhöchst. Preisen

Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgefährt zur Stelle.

